

Übersichten zur Aus- bildung - Verbraucherbildung

Gemeinschaftsschule

Stand: Juni 2023

Verbraucherbildung

Die Verbraucherbildung hat die Entwicklung eines reflektierten und selbstbestimmten Verhaltens zum Ziel. Dabei geht es um den stetigen Aufbau einer Haltung, erworbene Kompetenzen im alltäglichen Handeln bewusst zu nutzen. Dies kommt in allen Bereichen der Verbraucherbildung (*Nachhaltiger Konsum und Globalisierung, Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrechte, Ernährung und Gesundheit sowie Medien und Information*) als unterrichtliches Prinzip zur Anwendung.

Das Fach Verbraucherbildung hat entsprechend die Aufgabe, im Sinne der Nachhaltigkeit den Zusammenhang von Konsum und persönlicher Lebensführung unter ökonomischen, ökologischen und sozialpolitischen Aspekten aufzuzeigen und die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihr Handeln bewusst zu gestalten und entsprechend Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen.

Darüber hinaus trägt das Fach dazu bei, dass die Lernenden ihr Essverhalten verstehen und ihre Ernährung bewusst gestalten. Sich zu ernähren und gesund zu erhalten, stellt eine Notwendigkeit dar, die entsprechende Kompetenzen und Kulturtechniken voraussetzt. Die Ernährungs- und Gesundheitsbildung entspricht somit dem Verständnis von Allgemeinbildung, wie die Kulturtechniken Schreiben, Lesen und Rechnen.

Zudem wachsen Schülerinnen und Schüler in einer Welt der zunehmenden Digitalisierung auf. Digitale Medien beeinflussen ihren Alltag sowie ihr zukünftiges privates und berufliches Leben. Sie erwerben im Fach Verbraucherbildung einen kritischen, selbständigen und verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien.

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst werden während ihrer Ausbildung befähigt, den Unterricht fachwissenschaftlich korrekt und didaktisch-methodisch ausgehend von der Lebenswelt der Lernenden kompetenz-, subjekt- und handlungsorientiert zu gestalten und die Selbstständigkeit der Lernenden durch die Vermittlung von Lern- und Arbeitsstrategien sowie eine Vielzahl schüleraktivierender Unterrichtsformen zu fördern.

Die Ziele und Anforderungen der Ausbildung der Lehrkräfte im Fach Verbraucherbildung werden durch die allgemeinen und die fachspezifischen Ausbildungsstandards festgelegt. Die Ausbildung im Vorbereitungsdienst ist an den Fachanforderungen Verbraucherbildung ausgerichtet.

Fachspezifische Ausbildungsstandards

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst ...

1. ... verfügt über ein fundiertes Wissen aus allen fünf Lernfeldern der Fachanforderungen VBB und nutzt dieses sinnvoll und effizient zur inhaltlichen Strukturierung ihres Unterrichts.
2. ... ist vertraut mit den didaktischen Grundpositionen des Faches Verbraucherbildung und berücksichtigt bei der Planung ihres Unterrichts die Vorgaben der Fachanforderungen.
3. ... nutzt verschiedene relevante Methoden des Faches Verbraucherbildung, um den Unterricht interessant und motivierend zu gestalten.
4. ... fördert die Selbstständigkeit der Lernenden durch die Vermittlung von Lern- und Arbeitsstrategien und eine Vielzahl schüleraktivierender Unterrichtsformen.
5. ... begleitet die komplexen Lehr-Lern-Prozesse und berücksichtigt bei der Planung des Unterrichts die didaktischen Leitlinien der Kompetenz-, Subjekt- und Handlungsorientierung sowie der Lernfeldverknüpfung.
6. ... berücksichtigt unterschiedliche Voraussetzungen sowie Kompetenzen der Lernenden und bietet entsprechende Forder- und Fördermöglichkeiten durch ausgewählte fachspezifische Themen sowie differenzierte Aufgabenstellungen.
7. ... gestaltet fachliche Lernräume anforderungs- und situationsgerecht und handelt im Fach Verbraucherbildung entsprechend den rechtlichen und sicherheitsbestimmenden Rahmenbedingungen.
8. ... ermöglicht durch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte und Experten in besonderer Weise handlungsorientiertes und lebensweltnahes Lernen.
9. ... setzt im Unterricht sinnvoll digitale Medien ein, um die Lernenden auf einen reflektierten und verantwortungsbewussten Umgang mit diesen vorzubereiten.
10. ... vermittelt die für das Fach Verbraucherbildung notwendigen Fachbegriffe und trainiert die Anwendung von Lesestrategien zur Förderung der Sprachbildung.
11. ... beteiligt sich am Schulleben und gestaltet die Schul- und Unterrichtsentwicklung durch geeignete verbraucherbildungsrelevante Projekte mit.

Aufgabenfelder von besonderer Bedeutung

Neben der Vermittlung von fachspezifischen Konzepten, Methoden und Modellen sollen auch folgende Themenbereiche durchgängige Bestandteile aller Ausbildungsveranstaltungen sein:

Medienbildung:

Medien sind Bestandteil aller Lebensbereiche. Gerade die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung unserer Gesellschaft macht Medienbildung zu einem bedeutsamen Thema. Die Orientierung an der Lebenswelt der Lernenden ist ein didaktisches Prinzip des Verbraucherbildungsunterrichts und findet in einer konsequenten Subjektorientierung seine Anwendung.

Heranwachsende sollen in die Lage versetzt werden, Konsumententscheidungen selbstbestimmt, gesundheitsförderlich, qualitätsorientiert, nachhaltig und sozial verantwortlich zu treffen und umzusetzen. Deshalb sind der Einsatz und die kritische Reflexion digitaler Medien unverzichtbar. Im Verbraucherbildungsunterricht erwerben Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, Auswirkungen der digitalen Medien auf das eigene Leben zu reflektieren und einen verantwortungsbewussten Umgang mit diesen zu entwickeln.

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst lernen in den Ausbildungsveranstaltungen, auf einen verantwortungsbewussten Umgang der Schülerinnen und Schüler mit digitalen Medien hinzuwirken. Zusätzlich wird der sinnvolle Einsatz digitaler Medien in einem modernen Verbraucherbildungsunterricht thematisiert und geschult, um als überzeugendes Vorbild für die Schülerinnen und Schüler aufzutreten.

Durchgängige Sprachbildung:

Der Verbraucherbildungsunterricht leistet einen wichtigen Beitrag zur durchgängigen Sprachbildung. Im Umgang mit der Vielfalt sprachgebundener Quellen, wie z. B. Sachtexten, Rezepten und Grafiken, werden Kompetenzen zur Erschließung linearer und nichtlinearer Texte erworben und der fachliche Wortschatz erweitert. Ein besonderes Gewicht kommt der sprachlichen Begründung von Konsumententscheidungen sowie der Reflexion von Haltungen im Unterricht zu. Diese Kompetenzen erwerben Schülerinnen und Schüler durch eine kontinuierliche Sprachbildung sowie die Gestaltung eines sprachsensiblen Verbraucherbildungsunterrichts.

Die Entwicklung einer Bildungs- und Fachsprache wird im Verbraucherbildungsunterricht gefördert, indem die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst ...

- als überzeugendes sprachliches Vorbild auftritt,
- bewusst Operatoren einführt und verwendet,
- Fachtermini gezielt einführt und sichert,
- Arbeitsaufträge sprachlich präzise stellt,

- Anweisungen angemessen visualisiert,
- Texte dem sprachlichen Vermögen der Lernenden anpasst und ggf. geeignete Hilfestellungen anbietet,
- die sprachlichen Kompetenzen der Lernenden angemessen berücksichtigt und fördert.

Während der Ausbildungsveranstaltungen werden die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst befähigt, die genannten Aspekte bei der Planung und Durchführung eines guten Verbraucherbildungsunterrichts explizit in den Blick zu nehmen.

Inklusive Schule / Umgang mit Heterogenität und Inklusion

In einem inklusiven Unterricht im Fach Verbraucherbildung werden Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderungen sowie mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam beschult. Ein weit gefasster Inklusionsbegriff steht für Vielfalt und bezieht alle Lernenden mit ein, so z. B. auch solche mit und ohne Migrationshintergrund sowie Schülerinnen und Schüler mit Hochbegabung und alle unterschiedlichen sozialen Ausgangslagen. Die Gestaltung des Unterrichts muss sich dieser großen Heterogenität anpassen.

Gerade für den Unterricht im Fach Verbraucherbildung kann eine große Vielfalt sehr bereichernd sein. Unterschiedliche Essgewohnheiten und Esskulturen, verschiedene Lebensstile, aber auch eine Vielzahl an Ernährungs- und Konsumgewohnheiten sind Thema in einem modernen Verbraucherbildungsunterricht. Das Fach leistet zusätzlich einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Alltagskompetenzen, die den Lernenden eine selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung ermöglichen soll.

In den Ausbildungsveranstaltungen lernen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst Möglichkeiten der Differenzierung kennen, um alle Schülerinnen und Schüler individuell zu fordern und zu fördern. Die Inhalte des Faches Verbraucherbildung lassen sich hervorragend nutzen, um die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Einschränkungen oder mit Migrationshintergrund in besonderem Maße zu unterstützen. Dies erfordert eine Haltung der Lehrkräfte, Heterogenität als Bereicherung und Chance für einen guten Unterricht im Fach zu begreifen. Voraussetzung ist auch die Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit mit anderen Personen in einem multi-professionellen Team.

Ausbildungsveranstaltungen

Den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst werden in einem rotierenden Verfahren folgende 15 Veranstaltungen angeboten:

Block A

1/A1

Guter Verbraucherbildungsunterricht

Ausgehend von der Reflexion der eigenen biografischen Lernerfahrungen werden mit Hilfe verschiedener Modelle und Theorien Aspekte guten Unterrichts thematisiert und auf das Fach Verbraucherbildung übertragen. Dabei werden insbesondere die didaktischen Leitlinien des Verbraucherbildungsunterrichts, wie die Kompetenzorientierung, die Handlungsorientierung und die Subjektorientierung, sowie eine sinnvolle Lernfeldverknüpfung in den Blick genommen.

Arbeitsschwerpunkte:

- Modelle und Theorien guten Unterrichts (z. B. *Sicht- und Tiefenstrukturen, Kriterien von Hilbert Meyer und Unruh/Petersen, Studie von Hattie*)
- Fachanforderungen VBB: Didaktische Grundpositionen
- Didaktische Leitlinien des VBB-Unterrichts

2/A2

Rolle als Verbraucher/in

Aufgrund der hohen Komplexität der sich weltweit rasant entwickelnden Märkte und der teilweise schwer zu überschauenden Produktvielfalt werden Kompetenzen benötigt, um reflektierte und selbstbestimmte Konsumententscheidungen treffen zu können. Zielsetzung ist es, in einer Konsumgesellschaft informiert und vor dem Hintergrund eigener Rechte und Pflichten zu handeln.

Arbeitsschwerpunkte:

- Lernfeld „*Rolle als Verbraucher/in*“
- Ausgewählte Themen des Lernfelds im Unterricht
- Auswahl und Einsatz von Unterrichtsmaterialien zu exemplarischen Themen des Lernfelds
- Kooperationspartner *Verbraucherzentrale*

3/A3

Ernährung und Gesundheitsförderung I

Über Essen und Trinken wird die Welt sinnlich und sozial erschlossen. Individuelle Essgewohnheiten entwickeln sich im Lebenslauf unter vielfältigen soziokulturellen, interkulturellen und historischen Einflüssen. Die Essbiografie eines Menschen bestimmt sein Essverhalten und seine Essmuster. Essgewohnheiten hier und in anderen Ländern werden in den Blick genommen. Mithilfe der Methode *Biographisches Lernen* entsteht ein Zugang zur eigenen Essgeschichte.

Arbeitsschwerpunkte:

- Lernfeld „*Ernährung und Gesundheitsförderung*“ (Schwerpunkt: *Essgewohnheiten*)
- Ausgewählte Themen des Lernfelds im Unterricht
- Auswahl und Einsatz von Unterrichtsmaterialien zu exemplarischen Themen des Lernfelds
- Biographisches Lernen

4/A4

Grundlagen der Unterrichtsgestaltung

Das Ziel eines guten Unterrichts ist die Förderung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Dabei ist eine effiziente Unterrichtsplanung unerlässlich, um den Schülerinnen und Schülern erfolgreiches Lernen zu ermöglichen.

Ausgewählte Komponenten einer erfolgreichen Unterrichtsgestaltung werden in den Blick genommen.

Arbeitsschwerpunkte:

- Unterrichtsgestaltung: Lernausgangslage, Phasen
- Aufgaben im VBB-Unterricht unter Verwendung von Operatoren
- Eigenverantwortliches Lernen

5/A5

Unterrichtsmethoden und Medien im VBB-Unterricht

Aufgabe der Lehrenden ist es, die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten zu fördern. Verschiedene Unterrichtsmethoden zur Förderung des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens werden thematisiert und die Möglichkeiten ihrer Realisierung im Verbraucherbildungsunterricht reflektiert.

Der Einsatz digitaler Medien gewinnt im Fach VBB immer mehr an Bedeutung und eröffnet neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung.

Arbeitsschwerpunkte:

- Methoden im Unterricht – wozu?
- Methodenwahl im VBB-Unterricht
- Einsatz von Filmen im VBB-Unterricht
- Digitale Medien im VBB-Unterricht

Block B

6/B1

Wirtschaftliche Lebensführung

Das wirtschaftliche und soziale Leben der Menschen ist geprägt von vielfältigen Lebensformen und Bedürfnissen. Dem steht gegenüber, dass jeder Haushalt nur über begrenzte Mittel verfügt, mit denen er als wirtschaftlicher Betrieb handelt.

Ziel im VBB-Unterricht ist es, dass Schülerinnen und Schüler lernen, die eigene Rolle von Konsumwunsch, Werbung und Budget wahrzunehmen.

Arbeitsschwerpunkte:

- Lernfeld „*Wirtschaftliche und nachhaltige Lebensführung*“ (Teilbereich „*Wirtschaftliche Lebensführung*“)
- Ausgewählte Themen des Lernfelds im Unterricht
- Auswahl und Einsatz von Unterrichtsmaterialien zu exemplarischen Themen des Lernfelds

7/B2

Nachhaltige Lebensführung

Lokales handeln hat Konsequenzen. Eigene Konsumententscheidungen können Auswirkungen auf künftige Generationen haben oder sich auf Menschen in anderen Teilen der Erde auswirken.

Ziel des VBB-Unterrichts ist es, dass Schülerinnen und Schüler interdisziplinäres Wissen über den Zusammenhang von Ernährung, Konsum, Gerechtigkeit und Chancengleichheit nutzen.

Arbeitsschwerpunkte:

- Lernfeld „*Wirtschaftliche und nachhaltige Lebensführung*“ (Teilbereich „*Nachhaltige Lebensführung*“)
- Ausgewählte Themen des Lernfelds im Unterricht
- Auswahl und Einsatz von Unterrichtsmaterialien zu exemplarischen Themen des Lernfelds

8/B3

Ernährung und Gesundheitsförderung II

Der Konsum bestimmter Nahrungsmittel kann sich sowohl positiv als auch negativ auf den Körper auswirken.

Ziel des VBB-Unterrichts ist es, dass Schülerinnen und Schüler Erkenntnisse auf ihr eigenes Ernährungsverhalten anwenden und bewusst über ihre Lebensmittelauswahl und Mahlzeiten reflektieren.

Arbeitsschwerpunkte:

- Lernfeld „*Ernährung und Gesundheitsförderung*“
- Ausgewählte Themen des Lernfelds im Unterricht
- Auswahl und Einsatz von Unterrichtsmaterialien zu exemplarischen Themen des Lernfelds
- Kooperationspartner *BZfE*
- Kompetenzorientierter Unterricht in Verbraucherbildung
- Anforderungsbereiche

9/B4

Unterrichtsmethoden und durchgängige Sprachbildung im VBB-Unterricht

Verschiedene Methoden ermöglichen ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen. Kooperative Lernformen dienen der Schüleraktivierung.

Im fachlichen Umgang mit der Vielfalt sprachgebundener Quellen, wie z. B. Sachtexten, Rezepten und Grafiken, werden Kompetenzen zur Erschließung linearer und nichtlinearer Texte in allen Lernfeldern erworben.

Arbeitsschwerpunkte:

- Portfoliomethode im VBB-Unterricht (siehe z. B. „SchmExperten“)
- Kooperative Lernformen
- Arbeit mit Texten im VBB-Unterricht
- Fachsprache im VBB-Unterricht

10/B5

Außerschulische Lernorte im VBB-Unterricht

Die Nutzung außerschulischer Lernorte bietet sich im Fach Verbraucherbildung in besonderer Weise an, um eine Förderung von Kompetenzen und lebensweltnahes Lernen in realen Situationen zu ermöglichen. Vor und während des Besuchs eines außerschulischen Lernortes müssen verschiedene Aspekte bedacht werden, um erfolgreiches Lernen zu ermöglichen.

Arbeitsschwerpunkte:

- Auswahl geeigneter außerschulischer Lernorte für den VBB-Unterricht
- Chancen und Herausforderungen beim Besuch eines außerschulischen Lernortes
- Planung und Durchführung des Unterrichts an einem außerschulischen Lernort an einem ausgewählten Beispiel

Block C

11/C1

Exemplarische Unterrichtsformen

Am Beispiel von Lernen durch Engagement werden komplexe Unterrichtsformen thematisiert. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst lernen, den Unterricht praxisnah sowie ressourcen- und handlungsorientiert zu gestalten, indem die Inhalte der Fachanforderungen in einem gemeinnützigen Projekt angewendet werden. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausbildungsveranstaltung sind die Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach VBB.

Arbeitsschwerpunkte:

- Projektorientierter Unterricht in VBB
- Lernen durch Engagement
- Leistungsmessung und –beurteilung im Fach

12/C2

Lebensführung als Potenzial

Um den Anforderungen des Alltags begegnen und angemessen handeln zu können, ist es notwendig, eigene Potenziale zu erkennen und für eine gesunde und selbstbestimmte Lebensführung zu nutzen. Im Zentrum steht die Entwicklung von Kompetenzen zur Alltagsbewältigung im Privaten, im Beruf und in der Gemeinschaft.

Arbeitsschwerpunkte:

- Lernfeld „*Lebensführung als Potenzial*“
- Ausgewählte Themen des Lernfelds im Unterricht
- Auswahl und Einsatz von Unterrichtsmaterialien zu exemplarischen Themen des Lernfelds
- Rollenspiele und Fallbeispiele als ausgewählte Methoden des Lernfelds

13/C3

Esskultur und Techniken der Nahrungszubereitung

Auswahl, Zubereitung und Verzehr von Nahrung werden beeinflusst durch verschiedene soziale und interkulturelle Formen der Lebensführung. Ziel ist das reflektierte und somit kompetente Handeln im Alltag unter Verwendung von Techniken der Nahrungszubereitung und bei der Mahlzeitengestaltung.

Die Organisation des Unterrichts in diesem Lernfeld sowie ein gutes Zeitmanagement stellen eine Herausforderung für die Lehrenden dar.

Arbeitsschwerpunkte:

- Lernfeld „Esskultur und Techniken der Nahrungszubereitung“
- Ausgewählte Themen des Lernfelds
- Auswahl und Einsatz von Unterrichtsmaterialien zu exemplarischen Themen des Lernfelds
- Zeitmanagement und Organisation des Unterrichts bei der Nahrungszubereitung
- Inklusion und Differenzierung am Beispiel der praktischen Nahrungszubereitung

14/C4

Grundtechniken der Nahrungszubereitung

Die Fachpraxis Ernährung findet sich originär im Verbraucherbildungsunterricht wieder. Hierbei geht es darum, den Lernenden Grundtechniken zu vermitteln, die sie befähigen, selbstständig Mahlzeiten situations- und alltagsgerecht zu planen und herzustellen. Die Verbindung gesundheitlicher, ökologischer, ökonomischer und sozialer Gesichtspunkte wird berücksichtigt.

Arbeitsschwerpunkte:

- Hygienegrundsätze und Sicherheitsrichtlinien
- Grundtechniken der Nahrungszubereitung
- Anforderungen an eine Fachpraxis Ernährung
- SinnExperimente als spezifische Methode für den Verbraucherbildungsunterricht

15/C5

Einrichtung und Pflege des Fachraums

Je nach fachdidaktischen Vorstellungen und Unterrichtskonzeptionen können Lehrküchen und Fachpraxisräume unterschiedlich eingerichtet werden. Häufig werden die räumlichen Konzepte und Einrichtungen jedoch schon vorgefunden. Dann stellt sich die Aufgabe, die vorgegebene Situation mit den eigenen fachdidaktischen und methodischen Konzeptionen in Einklang zu bringen.

Arbeitsschwerpunkte:

- Einrichtung des Fachraums nach fachdidaktischen Gesichtspunkten
- Ordnungssysteme
- Gestaltung und Pflege des Fachraums
- Rechtliche und sicherheitsbestimmende Rahmenbedingungen (*Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht – RiSU*)
- Medienausstattung